

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 82. Donnerstag den 20. September 1827.

Die Heirath.

Hoffentlich haben recht viele die Erbschaft gelesen, welche im Verlage von C. Focke hier voriges Jahr herauskam. In demselben Verlage nun, von derselben Verfasserin ist nun auch

die Heirath,

Seitenstück zur Erbschaft, 3 Th. von 232, 195 und 190 S.

erschienen. Auch von demselben Uebersetzer ist sie besorgt, der sich einmal selbst loben muß, insofern er ein gutes englisches Original gut für Deutsche bearbeitet zu haben glaubt. Die Erbschaft eröffnete eine Gallerie von Familiengemälden.. Zu diesen gehört auch die Heirath. Gleich das erste Kapitel versetzt uns ins häusliche Leben, mit allen seinen kleinen Mängeln und Schwächen, Leidenschaften und Umtrieben. Gleich auf der ersten Seite tritt uns die Heldin des Romans entgegen, daß wir eine Isländische Scene zu sehn glauben. „Juliane klingelte nach dem Bedienten, die Venus hinauszutragen, und bat den Pluto, ein gutes Hündchen zu seyn und sich unter das Sopha zu legen. Der Cupido nahm sie in den Arm und versicherte nun dem Papa, er habe von dem süßen Thierchen keine Unterbrechung zu fürchten. Das gute Wöpschen bekam, als sie so sprach, hierbei einen Kuß.“ — Was der Papa Julianen zu sagen hatte, war sehr einfach. Sie sollte heirathen; einen

Herzog, der alt war, rothe Haare hatte und schielte, aber reich war. Und vor ihrer Phantasie tauchte das lächelnde Auge, das lockige Haar und die schöne Gestalt eines gewissen bezaubernden Schotten auf. Dem kalten strengen Vater Gehorsam zu weigern und dem Wunsche ihres Herzens Stillschweigen zu gebieten: eins schien so unmöglich, wie das andere. Es gab einen heftigen Kampf, aber er war kurz. Der junge Schotte, gedankenlos und verliebt, wie sie, hatte keine Mühe, sie zur Flucht nach Schottland zu bereben. In der Haldeburg, wie seines Vaters kleine Besitzung hieß, hoffte sie tausend Freuden zu finden. Statt dessen traten ihr alte alberne Tanten und blöde einfältige Mädchen entgegen, und die so ganz in Luft zerflossenen Träume brachten sie zur Verzweiflung, bis sie, durch Begünstigung ihres Bruders in London und auf dessen Landhause wieder allen Eitelkeiten des Lebens fröhnen konnte. Die Menge der komischen Ereignisse, welche auf allen Seiten in diesem Romane entgegen treten, während sie oft und dazu dienen, mehrere der edelsten, herrlichsten Charaktere um so glänzender erscheinen zu lassen, erschüttert das Zwergfell, indessen die letztern dem Herzen wohlthun. Besonders zeichnen sich Marie, Julianens Tochter, und gerade das Gegentheil dieser eiteln Thörin, von der sie auf alle Art und Weise gehaßt, bedrückt und gequält wird, so wie eine Majorin Douglas,

die Mariens Pflegerin ward, als sie von der Mutter grausam aufgegeben ward, so wie eine Emilie Lindor, eine Oberstin Lenox, und ihr Sohn als die edelsten Charaktere aus, welche in einem Familiengemälde je aufgetreten sind. Wer die Erbschaft gelesen hat, weiß, wie dergleichen darin gezeichnet wurden. Diese stehen ihnen nicht nach. Dagegen aber werden nicht leicht komischere Charaktere vorkommen, als die drei Tanten in der Haideburg, ihre drei Nichten und das kleine Kriegsmännchen Simson nebst seiner Gemahlin. Wer in den Szenen, wo sie erscheinen, nicht zum Lachen gezwungen wird und mit dem Doctor Lebermann, dem ärgsten aller Gourmands, nicht guten Appetit bekommt, muß lieber Schmolten's büßfertigen Sünder lesen.

*r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Nest.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Heute, Donnerstag, als den 20. d. M., halte ich mein letztes Garten-Concert, wozu ich ein verehrtes Publikum ganz ergebenst einlade. Zugleich sage ich für den zahlreichen Besuch, welcher mir diesen Sommer zu Theil worden ist, meinen herzlichsten Dank, und bitte um die Fortdauer ihres Wohlwollens.

Verwitw. Dr. Schneider, im Hôtel de Prusse.

Anzeige. Zur 7ten Haupt-Classe der 57sten Dresdner Lotterie, deren Ziehung den 1. October d. J. anfängt, offerire ich, unter Verzichtleistung auf den kleinsten Gewinn und der Verbindlichkeit der Nachzahlung in einem höhern Gewinnfall, 2 Loose à 3½ Thlr. Conv. Mz., 1 und 2 verhältnißmäßig. Geneigte Bestellungen werden postfrei erbeten.

Heinemann N. Deljevie, in Hessen-Cassel, Martinistraße Nr. 74.

Anzeige. Das Seiden-Band-Lager von Balay, der ältere, befindet sich im v. Bülow'schen Hause Nr. 579, in der ersten Etage, an der Ecke der Reichstraße und Grimm-Gasse.

Anzeige. Kaufloose à 26 Thlr. 4 Gr., von der Dresdner 57. Lotterie, wovon die Haupt-Classe am 1. Octbr. a. c. gezogen wird, sind noch zu haben bei

Carl Aker, Grimma'sche Gasse Nr. 596.

Anzeige. Daß fortwährend, sowohl in als außer den Messen, in der Kochlehranstalt auf dem Neuen Kirchhof (das vorletzte Haus an dem Pfortchen) Nr. 294, eine Treppe hoch, alle Mittage von 12 Uhr an Suppe und zweierlei warmen Speisen, auch, wenn es verlangt wird, noch einige Speisen mehr, billig und gut außer dem Hause portionweise zu bekommen sind, so wie Denjenigen, die es wünschen, gegen eine kleine Vergütung ins Haus geschickt werden kann. Dieß wird einem verehrten hiesigen, als auch fremden, meistbesuchenden Publikum hierdurch ergebenst angezeigt.

Wohnungs-Anzeige. Von jetzt an wohne ich in Herrn Senator D. Haasens Hause, rother Krebs Nr. 227, nahe am Barsfußpfortchen, und wer mich des Musik-Unterrichts halber daselbst zu sprechen wünscht, den bitte ich, die Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr gefälligst zu wählen.

Bergmann.

Anzeige. Wolff, Hainstraße Nr. 339, im Keller, verkauft echt Baiersch Bamberger Lagerbier vom Faß und in Flaschen.

Anzeige. Classische Metall-Schreibfedern und englische Hübneraugenseilen empfing
auf's neue:
Fr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Anzeige. Die Bernstein-Handlung D. F. Teßler aus Stolpe, bei Danzig in Hinterzommern, bezieht zum ersten Male die Leipziger Michaeli-Messe mit einem gut assortirten Lager, bestehend in Korallen, Türkisden und andern Pfeifenspitzen, Braselots, Ohrgehänge u. s. w. und verspricht die möglichst billigsten Preise. Auch werden Bestellungen in rohen und fertigen Artikeln angenommen. Ihr Stand ist in der Nähe des Rathhauses.

B e f a n n t m a c h u n g.

Nachdem ich mich am 1. dies. Mon. von meinem frühern Associé, Herrn August Feilgenhauer alhier, separirt, errichtete ich nunmehr unter heutigem Datum für meine alleinige Rechnung, eine

Mode - und Ausschnittwaaren-Handlung,

Petersstrasse Nr. 36,

unter der Firma:

E r n s t S e i b e r l i c h,

welches ich hiermit einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen mir erlaube; indem ich mich, des unter meinen frühern Verhältnissen gewordenen schätzbaren Vertrauens dankbarlichst erinnere, schmeichle ich mir, daß ein geehrtes Publikum mir solches auch jetzt geneigtest zu Theil werden lasse.

Logisveränderung. Ich wohne jetzt Grimma'sche Gasse Nr. 596.

Carl Aker.

Gewölbe-Veränderung. Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zur bevorstehenden Leipziger Michaeli-Messe mein Waarenlager, in Leinen und leinenen Taschentüchern, aus dem Gewölbe Nr. 422, im Brühl, in dieselbe Straße Nr. 356, wo ehemals Gebrüder Kurlbaum aus Bielefeld standen, in das Haus der Herren Gebrüder Leucher verlegt habe. August König aus Lauban.

Local - Veränderung.

Friedr. Zoller, aus Frankf. a. M. u. Glasgow,

zeigt hiermit an, dass er sein bisheriges Local in Kochs Hofe verlassen, und ein anderes in der ersten Etage der Behausung des Herrn Kräger, Katharinenstrasse Nr. 370, vis à vis der Herren Philipp Schunk & Comp. bezogen hat, und empfiehlt sich mit seinem vollständig assortirten Lager von Schottischen Waaren bestens.

Local - Veränderung.

Dollfus Mieg & Comp., aus Mühlhausen in Frankreich, zeigen hiermit an, daß sie ihr früheres Gewölbe verlassen und ein anderes an der Ecke der Catharinenstraße und des Brühls, Herrn Carl Bruner's Gewölbe gegenüber, bezogen haben, und empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager franz. Cattune in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite.

Anzeige für Blumenfreunde.

Allen meinen Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mein Commissions-Lager von

Holländischen Blumenzwiebeln,

als: doppelten und einfachen Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Anemonen, Ketten, Narcissen, Jonquillen; Iris, Crocus ac. ac., welches ich früher dem Herrn Carl Stöhr in Leipzig,

Reichsstraße Nr. 579, übergeben, von nun an Herrn E. F. Engler, sonst N. B. Sestreich, Petersstraße Nr. 29, zum alleinigen Verkauf übertragen habe, in dessen Handlung die Preis-Courante unentgeltlich ausgegeben werden.

E. H. Krelage, Blumist aus Haarlem.

Verkauf. Verschiedenes Glassteingut und andere Geräthschaft ist wegen Abreise von hier billig zu verkaufen Petersteinweg Nr. 816, zwei Treppen hoch.

Verkauf. Echt weißen Champagner mouffeur, empfang ich so eben in ganzen und halben Bouteillen, und verkaufe solchen zu den billigsten Preis.

A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Französische, Wiener und Turiner Chocolate, Kraft- und Schnecken-Bouillon, eingemachte Früchte von Tour und d' Auvergne, Groseill: de Bar, Liqueurs von Verdun mit Champagner-Wein gemacht, Schweizer Kirschen-Wasser, Drangen-Wasser, Sirop de Capilaire, und eine große Auswahl passender Gegenstände zu Geschenken, empfiehlt

F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. So eben habe ich wieder frische ungarische Rindszungen erhalten.

Peter Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.

Verkauf. Bischoff-Extract von längst erprobter Güte, ist von heute an die Flasche à 1 Thlr., in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen zu haben, in der

Liqueur-Fabrik von J. F. H. Müller, Sporergräßchen Nr. 85.

Aechte Harlemer Blumenzwiebeln.

Ich empfang davon eine kleine Parthie, welche ich zu billigen Preisen verkaufe und für die Güte der Zwiebeln bürgen kann.

Moritz Stöckel, am Markt.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,

verkaufen Futter-Cattune 1 Gr., gedruckte $1\frac{1}{2}$, 2 bis 3 Gr., feine Körper-Manchester 4—5 Gr., halbseidne Zeuge 4 Gr., Damenstrümpfe 4 Gr., Merinos- und Berolans 3—4 Gr., gestreifte und glatte Casimirs 8 Gr. pr. Elle.

H u t - R e p a r a t u r.

Getragene seidene sowohl, als auch Filzhüte, werden sehr schön reparirt und erneuert; auch sind jederzeit neue seidne im neuesten Geschmack zu billigen Preisen zu haben. Huthude, Petersstraße Nr. 1; Fabrik, Johannisgasse Nr. 1271.

G. A. Hoffmann.

D. A. Cohen & Gbr. Benjamin aus Hamburg

empfehlen sich zur bevorstehenden Michaeli-Messe mit einem wohl assortirten Lager englischer Manufactur-Waaren, vorzüglich in gedruckten modernen Callicoes, Cambrics, Shawls &c Sie haben ihr Gewölbe in der Catharinen-Strasse bei Herrn Bernhard Wagner.

W e i n - V e r k a u f.

Rothem und weißen Franzwein, die Flasche 4, 5 und 6 Gr., so wie mehrere feine Sorten Weine, Champagner, Jamaica Rum, Bischoff und Bischoff-Extract, empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

E. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Holländischer Blumenzwiebel-Verkauf.

E. Krupff, Blumist aus Sassenheim bei Haarlem, zeigt allen Blumenliebhabern hiermit an, daß er mit einem vollständigen Sortiment aller Arten holländischer Blumenzwiebeln, als:

Hyacinthen, Tulpen, Tocetten, Narcissen u. s. w. versehen ist, und empfiehlt sich, unter Versicherung der reellsten Bedienung, allen Freunden und Liebhabern dieser Blumengattung zu geneigten Aufträgen, Petersstraße Nr. 120, dem Hirsche gegenüber.

Nathan & Beer, Handschuhfabrikanten aus Luneville,
empfehlen sich zu der bevorstehenden Michaeli-Messe mit einem wohl assortirten Lager von lebernen Handschuhen zu den billigsten Preisen. Reichsstraße im Gewölbe Nr. 499, neben Herrn Baumeister Wolfack's Hause.

Dr. G. W. Becker's Magazin

empfehl't sich mit Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern, Bougies, Charl. Wehner's K. S. concessionirter Pomade, das Wachsen der Haare zu fördern, isländischer Mooschocolate, G. Schlüssel's K. S. concessionirt. Frostsalbe, vorzüglichlichen Zahnbürsten, Injektionsprijzen, Hühneraugenseilen, G. Schrader'schen Sichtaffet, Fontanellbinden u. s. w., auf dem Neuen Neumarkt Nr. 641, neben dem Pelikan.

Graveur = Arbeit.

Mit Wappen, Gerichts-Notariats-Siegeln, Handlungs-Petschaften im Englischen und gothischen Ductus, nebst den bekannten feinen Suhl- = Stahlstempeln, Buchstaben, Devisen auf Gold und Silber, Stempel zum Schwarzdrucken, nebst Apparat zum geschwinden Druck, und guten fertigen Oblatstechern empffehlt sich Gottl. Rieße, Graveur aus Suhl, in Leipzig etablirt, Ritterstraße Nr. 707, dem rothen Collegium gegenüber.

Für Blumenfreunde.

R. C. Affurtit, Blamist aus Lisse bei Haarlem, hat die Ehre, bekannt zu machen, dass er bereits hier angekommen ist. Zu bevorstehender Messe empffehlt er sich mit einer auserlesenen Sammlung Blumenzwiebeln aller wöglichen Arten; das Verzeichniss ist unentgeltlich zu haben in seinem Gewölbe in Barthels Hofe, Haynstrasse am Markte Nr. 194.

Zschech & Krinitz,

Reichsstraße Nr. 589, erste Etage, Grimma'sche Gassen-Ecke,
empffehlen ihr Lager von Französischem Porzellan, Parfumerien, kurzen Waaren und vielen anderen Artikeln Französischer Fabriken.

Eine Parthie gezogener Hamburger Federposen

haben so eben von ganz vorzüglicher Güte zu allen Preisen in Commission erhalten und empffehlen solche als sehr preiswürdig dem hiesigen und auswärtigen Publicum.

J. F. Bachmann & Comp.,
auf dem Brühl im Kraft'schen Hofe Nr. 476.

Henry Jones aus Manchester,

in der Catharinenstraße Nr. 368, erste Etage,
empffehlt sein mit den neuesten und preiswürdigsten Artikeln versehenes
Englisches Manufactur-Waaren-Lager
unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Hamburger Havanna - Cigarren - Niederlage.

Mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten der besten Havanna- und Woodville-Cigarren, wovon die resp. Käufer unentgeltlich Proben haben können; mit den feinsten Caravannen, Imperial und Theesorten, Hamburger Tabake, Rollen-Portorico und Macuba, habe ich die Ehre, mit Zusicherung der billigsten Preise, mich gehorsamst zu empfehlen.

Cigarren - Ausverkauf.

Eine Partie ächte Havanna-Cigarren, alte Waare, sowohl leicht als schwer, sollen billig ausverkauft werden. Brühl Nr. 454, eine Treppe hoch, neben dem Heilbrunn.

M. Maurice aus Paris,

bezieht zum ersten Male nächste Michaelmesse mit einem französischen

Blonden - Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstraße Nr. 375, das dritte Haus vom Markt.

Franz Georg Meyer, aus Paris,


bezieht die bevorstehende Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien und allen Sorten couleurten Steinen. Er logirt bei Herrn Weinedel, Reichstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

Zu verkaufen ist eine Schuhmacherbude. Zu erfragen bei dem Schuhmachermeister Niederstadt auf dem Brühl im Heilbrunn Nr. 453.

Zu verkaufen sind Verhältnisse wegen ein Paar sehr gute mit Silber montirte italienische Pistolen mit Kasten und allem nöthigen Zubehör, im besten Stande; so wie eine sehr gute noch ganz neue Kugelbüchse und drittens eine sehr gut gehaltene Doppellinte, einzeln oder zusammen um sehr annehmliche Preise. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Wirth in der Köstritzer Bier-Niederlage, Hr. Wehnert, Klostersgasse Nr. 182, parterre.

Gesuch. Ein hiesiger rechtlicher und thätiger Mann, der im Rechnen und Schreiben, auch in der franz. Sprache so ziemlich geübt ist, wünscht zur bevorstehenden Messe bei einem Geschäfts-Mann im Schreiben oder zur Aufsicht, oder bei einer Cassa, so wie auch bei jedem andern seinen Kräften und Fähigkeiten angemessenen Geschäft eine Anstellung zu finden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen in versiegelten Billéts, mit der Aufschrift F. T. bezeichnet, gefälligst in der Expedition dies. Blattes abzugeben.

Gesucht. Es wird ein Bursche gesucht, welcher Lust hat Perückenmacher zu werden. Das Nähere ist zu erfahren in der Grimma'schen Gasse, unter den Colonaden, bei J. H. Kellner sen.

 Eine hiesige angesehene Waarenhandlung sucht zu baldigem Antritt einen Commis, welcher eine schöne Hand schreibt, im deutschen Briefstyl geübt ist und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Ueber das Nähere wird C. L. Blatspiel, Burgstraße Nr. 90, Auskunft ertheilen.

Messvermiethung. Für nächste Michaeli-Messe sind im Salzgäßchen mehrere Stuben und Kammern an Messfremde zu vermieten; auch kann von Weihnachten an, oder noch früher, eine 2te Etage abgelassen werden. Das Nähere im Salzgäßchen Nr. 408.

Messvermiethung. Eine Stube an dem Barfußpfortchen Nr. 240 ist zur nächsten und folgenden Messen zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

ge, b
1828

sind v
ler a

verm

nuhu
dem

Nied
ertbe

Hau
dase

verm
Nr.

Kun
und

2 2

geb

ein
Fre
10
lich
zu

•

•

•

•

•

•

•

•

•

Vermiethung. In der besten Meßlage der Stadt, nahe am Brühl, ist eine erste Etage, bestehend in 8 Zimmern nebst Zubehör, als Comptoir und Waarenlager passend, zu Ostern 1828 zu vermietthen durch das Commissions-Comptoir von G. Stoll Nr. 181.

Vermiethung. In dem Stollischen Hause, in der Catharinenstraße Nr. 390 alhier, sind vier geräumige helle Boden unter einem Verschluß von jetzt an durch den Hausmann Hößler allda zu vermietthen.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 207, 2 Treppen hoch, sind einige Zimmer zu vermietthen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Quergasse in Nr. 1247 ist eine Etage und ein Boden zur Benutzung als Niederlagen zu vermietthen, und das Nähere ist Mitttags, zwischen 1 und 2 Uhr, bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Im Eckhause des Brühls und der Reichsstraße Nr. 510 ist eine gediehte Niederlage für diese Michaeli- und darauf folgende Messen zu vermietthen. Nachricht hierüber erteilt Christoph Frdr. Troisch.

Vermiethung. Für nächste und folgende Messen ist in der Petersstraße Nr. 76 ein Hausstand und eine große Stube, eine Treppe hoch, zu vermietthen. Das Nähere erfährt man daselbst im Gewölbe.

Vermiethung. Eine Erkerstube ist nächste und folgende Messen als Tuchwaarenlager zu vermietthen, desgl. Niederlagen und eine Hausbude außer den Messen. Das Nähere Hainstraße Nr. 342, zwei Treppen hoch.

Zu vermietthen ist ein kleines Gewölbe nebst Meß-Logis für nächste Michaeli- und künftige Messen, so wie auch ein geräumiger Keller im Salzgäßchen, Eckhaus am Markte Nr. 409, und das Nähere daselbst in der 2. Etage zu erfragen.

Zu vermietthen ist für nächste und folgende Messen eine Erkerstube mit Schlafzimmer, 2 Treppen hoch, vorn heraus, als Meß-Logis, in der Petersstraße Nr. 79.

Zu vermietthen steht ein schönes Wiener Pianoforte in Tafelform; im neuen Rathgebäude an der Schulpforte Nr. 656e, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am Sonntag, den 16. September Abends, in Stötterig bei Erhardt, eine Briefftasche, worin sich zwei Pässe, wovon der eine auf Franz Liebsch und der andere auf Franz Klinger, beide Schleiser aus Wurzen, gestellt, ein Bürgerschein, ein Postschein von 10 Thlr., eine Anforderung von 22 Thlr. nebst übrigen Kleinigkeiten sich befinden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Douceur, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Horzettel vom 19. September.

Grimma'sches Thor.

Ostern Abend.

Gen. M. Tenenbaum u. Comp., v. Wien, Nr. 430
und Stegers Hause
Fr. Oberstlieut. v. Petrikowski, auß. Diensten, von
Dresden, in der Säge
Gen. Kauf. Rabukan und Becker, v. Bukarest, in
Stiegligens Hofe und im Strauß
H. Wm. Seifert, v. hier, v. Dresden zurück.

u.

W o r m i t t a g.
Auf d. Dresdner Postwagen: Hr. D. Lindemann;
v. Gisteben, u. Canzlist Linz, v. Coblenz, p. d.
Hrn. Glasbde. Görner u. Pesse, v. Blottendorf und
Steinschönau, in Nr. 608 u. 545
Die Dresdner reisende Post:
Hrn. Kst. Blumenthal, Gersers, Apfisch u. Schalle,
v. Görlitz; Schüler, v. Ebersfeld, u. Reichscher,
v. Breslau, in Nr. 209, 339 und unbestimmt
Hr. Staatsrath. Jilinski, v. Warschau, u. Hr. Kfm.

6
6
7
8

